

**SMART STREET UND DIE ENTSCHIEDENDE FRAGE:**

# „IST DAS AUCH WAS FÜR MEINE GEMEINDE?“

Wie „Smart Street“ bei Gemeindevertretern ankommt, darüber diskutierten Gemeindevertreter aus drei Bundesländern bei einem von Gemeindebund und SSGM durchgeführten Workshop.

Ende Februar wurde ein Initial-Workshop von der Initiative SSGM (Smart Safe & Green Mobility) im niederösterreichischen St. Valentin organisiert und abgehalten. Dr. Walter Leiss, Generalsekretär des Österreichischen Gemeindebundes, führte gemeinsam mit Ing. Alexander Meissner, Präsident der SSGM und Geschäftsführer der FONATSCH-Lichtmasten GmbH, durchs Programm. Teilnehmer aus Gemeinden Niederösterreichs, der Steiermark und Kärntens waren der Einladung gefolgt und diskutierten mit den Initiatoren sowie Experten und Spezialisten aus sieben Unternehmen, welche Einzelteile und System-Bausteine einer Smart Street entwickelt und marktreif gemacht hatten.

Alexander Meissner machte zu Beginn klar, dass aus Sicht der Lebensqualität der Menschen, der Wirtschaftlichkeit und der neuen digitalen Entwicklungen kein Weg an der Modernisierung unserer Straßen vorbeiführt. „Ganz gleich ob die Menschen zu Fuß, mit dem Rad, dem Auto, öffentlich oder sonst wie unterwegs sind, es muss allen Verkehrsteilnehmern zukünftig eine optimale und zeitgemäße Fortbewegung ermöglicht werden. Mein Verein setzt sich für die Förderung und Verbreitung der dafür erforderlichen innovativen Technologien ein.“

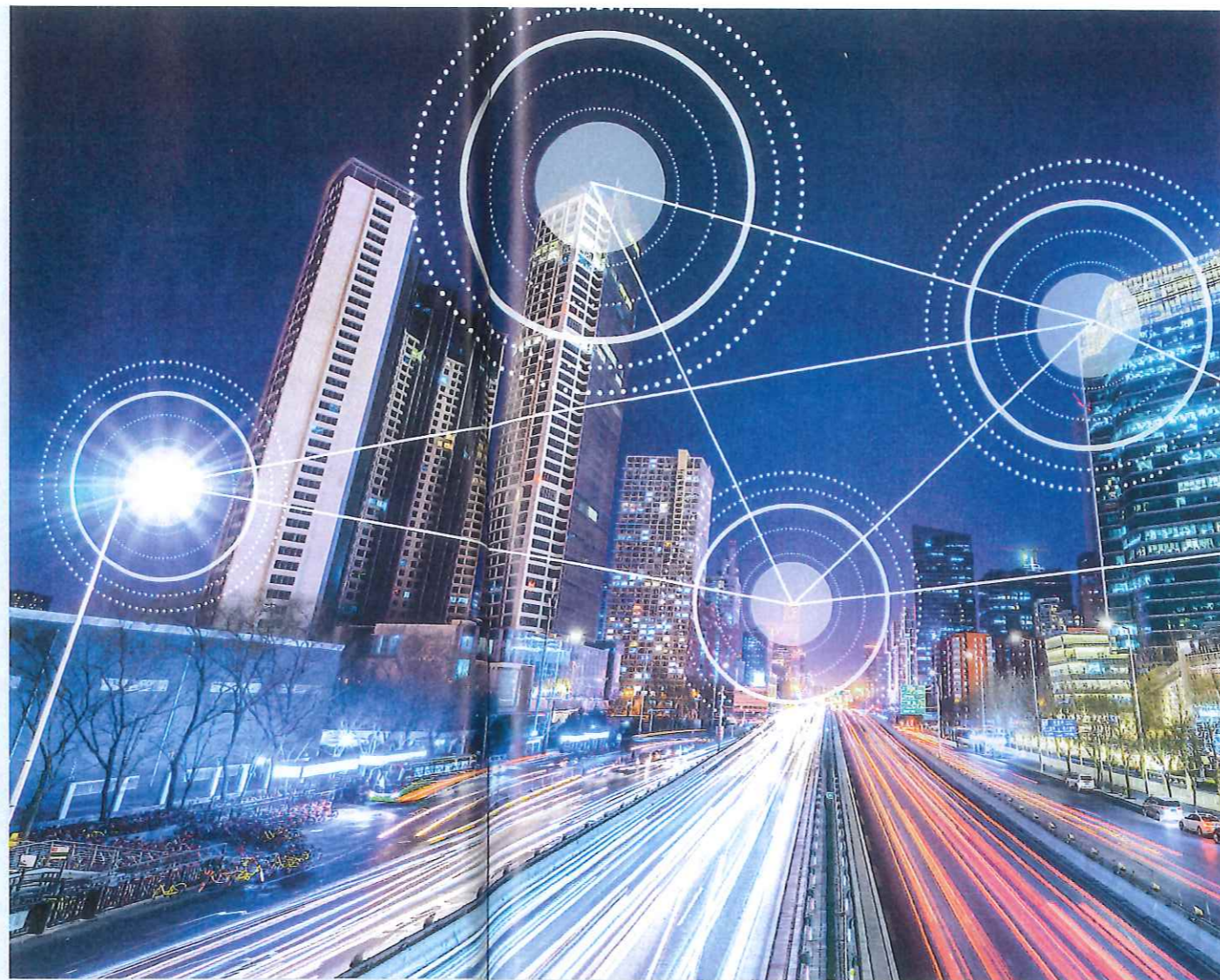
**Die Bestandteile einer Smart Street.** Ein Überblick über die Bausteine, sogenannte „Features“ einer Smart Street: Es geht um Verkehrsleittechnik, also verkehrsflussgerechte Schaltung von Ampeln und Signalanlagen. Um Verkehrsdichtemessung, Parkplatzmanagement, es geht um

**WESENTLICHE FUNKTIONEN EINER SMART STREET**

- Verkehrsleittechnik; Verkehrsflussgerechte Schaltung von Ampeln; Verkehrsdichtemessung, Parkplatzmanagement etc.
- Beleuchtung: Lichtmanagement mit Energieeffizienzsteigerung & Notbeleuchtung
- Beitrag zur Energie-Autarkie
- Ladestationen für E-Bikes, E-Cars, aber auch alle tragbaren Computer und Mobiles
- Video-Überwachung, Polizei/SOS-Notruf-Anlagen und Geschwindigkeitsmessung
- Informationsmöglichkeiten via WLAN, Info-Panels, Touristen-Infos, Umwelt/Wetter-Daten-Info und Fahrgast-Infos
- Programmierbar wären auch Parkplatz-Apps und E-Car-Lade-Apps.
- Angedacht: Park- und Aufladepunkte für Drohnen

bedarfsgerechte Beleuchtung wie Licht-Management mit Energieeffizienzsteigerung und Notbeleuchtung. Eine Smart Street muss auch durch Mini-Photovoltaik oder Mini-Windenergie oder Anschluss an erneuerbare Energie einen Beitrag zur Energie-Autarkie leisten. Es wird Ladestationen für E-Bikes, E-Cars, aber auch alle tragbaren Computer und Mobiles geben. Video-Überwachung, Polizei/SOS-Notrufanlagen und Lautsprecher gehören dazu, sowie Geschwindigkeitsmessung/Radar. Informationsmöglichkeiten via WLAN, Info-Panels, Touristeninfos, Umwelt/Wetter-Dateninfo und Fahrgast-Infos ergänzen das Komplettangebot. Programmierbar wären auch Parkplatz-Apps und E-Car-Lade-Apps. Angedacht sind sogar Park- und Aufladepunkte für Drohnen.

**Am Puls der Zeit.** Nach der Klärung dieser Bausteine und Grundlagen kam man rasch auf die für die Kommunen wichtigen Themen wie zum Beispiel Infrastruktur und Bündelung der einzelnen Bereiche zu sprechen. Details zu den einzelnen Möglichkeiten wie beispielsweise Kommunikation, Sicherheit, Beleuchtung, Energieautarkie und Inbetriebnahme, Wartung



FOTOS // © Verein SSGM // Shutterstock

**Dr. Walter Leiss, Generalsekretär Österreichischer Gemeindebund und Ing. Alexander Meissner, Präsident des Vereins SSGM.**

**Die Teilnehmer am Workshop verbrachten einen Tag intensiven Diskutierens.**

**WAS SMART STREETS BEDEUTEN**

- Neue „denkende“ Verkehrsadern für Smart Cities und Smart Regions
- Patentierte Digitalisierung des Straßenverkehrs
- Der multifunktionale „must have“ bringt Fließ-Verkehr, Sicherheit, Klimaschutz, Energieeffizienz, Bequemlichkeit & Einsparungen
- Österreichs Lichtmasten-Erzeuger Nr.1, Fonatsch führt Konsortium hochrangiger Technologie-Unternehmen an

und Betrieb usw. wurden dann direkt von den Spezialisten präsentiert.

Auch in der Mittagspause wurde noch angeregt diskutiert und gefachsimpelt. Ein wichtiges Thema, nämlich Finanzierung, stand am Nachmittag auf dem Programm. Natürlich kam auch der Bürger und seine Bedürfnisse in der Diskussion nicht zu kurz. Wie man diesen am besten einbindet, um eine vernünftige und vor allem nutzbare Infrastruktur zu errichten.

Die einhellige Meinung der Workshop-Teilnehmer war: „Eine tolle Initiative und ein wertvoller Workshop zur aktiven Vernetzung von Technik und Anwender, ausführenden Unternehmen und Gemeinden. Vordenken und Innovation werden hier großgeschrieben! Ihr trifft genau den Puls der Zeit.“

Dank der Reaktionen der Teilnehmer geht es nun an die Integration und Aufarbeitung der Themen, um bei Folgeterminen den Teilnehmern noch mehr Input geben zu können. Das wollen die beteiligten Unternehmen Congaia, Exterior, Fonatsch, L.U.X., Microtronics, Unwired, Taurus, Siemens und Zumtobel auch tun. „Unser guter Mix und Teamgeist sprechen für sich – gemeinsam wollen wir Österreich fit für die Zukunft machen.“

**Starke Impulse aus dem Workshop in Schlagworten:**

Planung ist wichtig. Das Thema in seiner Gesamtheit ist sinnvoll. Große Möglichkeiten durch Vernetzung. Aufzeigen eines Pionierweges. Brauchen die Zusammenarbeit Kommune und Wirtschaft: Beim Begriffe Smart City und Smart Street ist noch viel Aufklärungsarbeit notwendig. Dass man Einzellösungen zu einem zusammenführen kann. Guter Austausch mit der Kommune und den Experten in der Kommune ist nötig. Der Verein ist wichtig für die Umsetzung für alle. Uns interessieren auch die rechtlichen Aspekte und die Finanzierung bzw. Förderungen. Problemsituationen sammeln um den Einsatz in der Praxis zu verbessern. Nutzen für die Gemeinde noch besser ausarbeiten (Verkehrszählung, ...). Zielgruppenszenarien definieren. Leitfaden bez. Leerverrohrung. Idee: Zusammenschluss von (kleinen) Gemeinden bei Projekten (ev. kleinregionenübergreifend). (Auszug aus den Aussagen des Workshops)